

KMU-TRANSFORMATION – Studie der FHNW Hochschule für Wirtschaft zur Umsetzung der Digitalen Transformation (Teil 2).

Die Handlungsfelder der Digitalen Transformation

Im Kern der Forschung der FHNW Hochschule für Wirtschaft steht ein Praxismodell mit den Handlungsfeldern der Digitalen Transformation. Aus der Praxis für die Praxis: Aus über 4250 Themennennungen wurden die wichtigsten Handlungsfelder bestimmt, welche KMU bei ihrer Transformation als Orientierungshilfe nutzen können. Was kennzeichnet also ein wettbewerbsfähiges Unternehmen? In diesen sieben Handlungsfeldern sollten Sie aktiv sein:

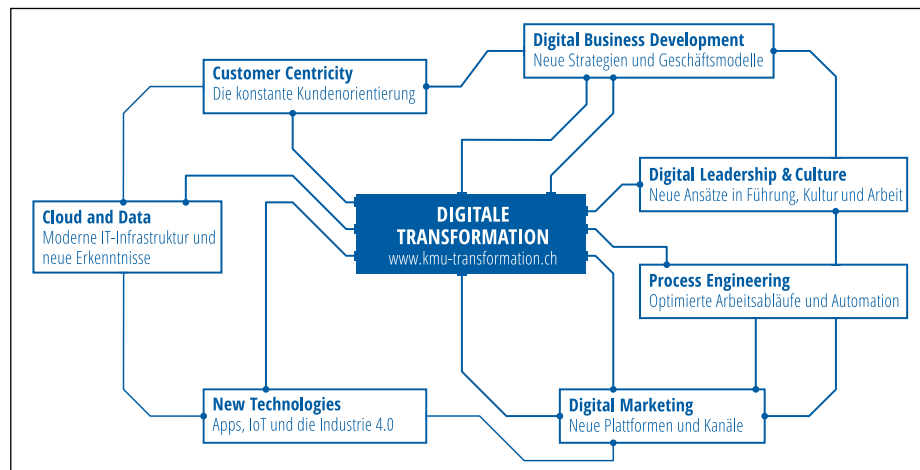
1: Die konstante Kundenorientierung

Unternehmen legen einen starken Fokus auf die Kundenorientierung, personalisierte Angebote und digitale Kommunikations- und Absatzkanäle.

Die zentrale Frage: Nehmen Sie sich mindestens einmal im Jahr die Zeit, um die Kundenbedürfnisse neu zu identifizieren und Ihre Kundenstrategie zu überarbeiten?

2: Neue digitale Strategien und Geschäftsmodelle

Die neuen Technologien treiben Firmen dazu an, bestehende Angebote zu hinterfragen, um neue oder erweiterte Leistungen zu erbringen. Hier werden neue Plattformen genutzt sowie Kooperationen eingegangen, um innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln.



Die Handlungsfelder der Digitalen Transformation
QUELLE:
FHNW HSW-UMFRAGE 2017

Die zentrale Frage: Nehmen Sie sich mindestens einmal im Jahr die Zeit, um Ihre (digitale) Strategie zu überarbeiten und Marktpotenziale aktiv zu nutzen?

3: Neue Ansätze in Führung, Kultur und Arbeit

Durch den digitalen Wandel wird ein Veränderungsprozess ausgelöst, der zu einer Anpassung der Führungsgrundsätze führt. Teil der Digital Leadership sind Kreativität und Innovation, der digitale und mobile Arbeitsplatz sowie neue Organisationsformen.

Die zentrale Frage: Nehmen Sie sich mindestens einmal im Jahr die Zeit, um Ihre Führungsgrundsätze zu überdenken und mit den Mitarbeitenden neu zu gestalten?

4: Optimierte und automatisierte Prozesse

Prozesse sollten standardisierter, schneller und effizienter gestaltet werden. Durch die Automatisierung bzw. Digitalisierung der Prozesse können Teilaufgaben ohne Medienbrüche vernetzt werden.

Die zentrale Frage: Nehmen Sie sich mindestens einmal im Jahr die Zeit, um Ihre Prozesse zu kontrollieren und zu optimieren bzw. gegebenenfalls neu zu definieren?

5: Digitales Marketing

Durch die Verfügbarkeit und Analyse von Kunden-, Produkte- und Absatzdaten wird ein System geschaffen, in dem die Aktivitäten von Verkauf und Marketing laufend optimiert werden können. Dazu ge-

hören (mobile) Online-Plattformen, E-Commerce, Social Media, Suchmaschinenmarketing und die Marketingautomation.

Die zentrale Frage: Nehmen Sie sich mindestens einmal im Jahr die Zeit, um den Erfolg Ihrer digitalen Marketingstrategie zu überprüfen und zu verbessern?

6: Neue Technologien

Die neuen Technologien beinhalten Plattformen und Apps. Viele Unternehmen testen die Anbindung an Industrie- und Konsumentenprodukte (Sensoren) als Bestandteil der Industrie 4.0 bzw. Internet of Things.

Die zentrale Frage: Nehmen Sie sich mindestens einmal im Jahr die Zeit, um die technischen Entwicklungen

zu analysieren und eine Roadmap für Ihr Unternehmen zu erstellen?

7: Cloud und intelligente Daten

Alle bisher genannten Aktivitäten bedürfen intelligenter Daten sowie flexibler und von überall her zugänglicher Infrastruktur: Hier investieren Firmen in die Cloud und webbasierte Lösungen. Die zentrale Frage: Nehmen Sie sich mindestens einmal im Jahr die Zeit, um Ihre Bedürfnisse an Daten/Informationen und Webdiensten zu definieren und eine Roadmap zu erstellen?

Im Teil 3, welcher am 9. Februar 2018 erscheint, beschreiben wir das Handlungsfeld der Kundenorientierung (Customer Centricity).

Marc K. Peter, Projektleiter FHNW

Peter, Marc K. (Hrsg.) 2017: KMU-Transformation: Als KMU die Digitale Transformation erfolgreich umsetzen. Forschungsergebnisse und Praxisleitfaden. FHNW Hochschule für Wirtschaft, Olten. Bezug unter:

LINK

www.kmu-transformation.ch

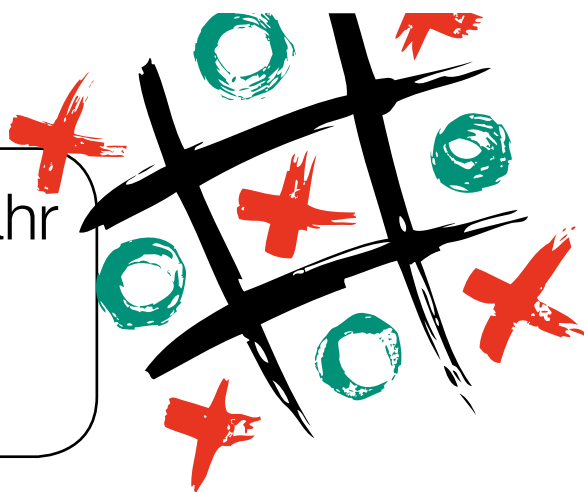
DIE SPONSOREN

Die FHNW Hochschule für Wirtschaft bedankt sich bei den Sponsoren und Forschungspartnern: PostFinance, Abacus, swisscard AECS, Die Post, Dreamlab, Schweizerische Gewerbezeitung, KMU Next und Nemuk.

ANZEIGE

Unsere Lehrgänge im 1. Halbjahr 2018 auf einen Blick!

veb.ch – die Nummer 1 in der Weiterbildung für Finanz- und Rechnungswesen



veb.ch – grösster Schweizer Verband für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen. Seit 1936.



CH-Mehrwertsteuer

START: 29. JANUAR 2018

Wenn Sie über Grundwissen zur Mehrwertsteuer verfügen und sich weitere Kenntnisse aneignen möchten, ist der Zertifikatslehrgang CH-Mehrwertsteuer die richtige Weiterbildung für Sie. In diesem Lehrgang erfahren Sie von Fachexperten welche Vorschriften es in der CH-Mehrwertsteuer gibt, welche Steuersätze angewendet werden, welchen Bestimmungen der fiktive Vorsteuerabzug unterliegt und wie die Buchhaltung organisiert wird. Darüber hinaus erhalten Sie einen Einblick in die Rechte und Möglichkeiten des Steuerpflichtigen sowie in die EU-Mehrwertsteuer.

Ehe- und Konkubinarsrecht

START: 30. JANUAR 2018

Der Lehrgang Ehe- und Konkubinarsrecht vermittelt aus rechtlicher Sicht die Grundlagen zwischenmenschlicher Beziehungen: Eherecht, eingetragene Partnerschaft, Konkubinat. Themen dieser Weiterbildung sind u.a. Ehevertrag, Ehegüterrecht, Eheungültigkeit, Eheschutz, Ehetrennung, Ehescheidung und Patientenverfügung aus der Sicht eines Buchhalters bzw. Treuhänders. Erfahrene Steuerexperten und Rechtsanwälte klären Ihre Fragen und begleiten Sie fachkundig bis zur freiwilligen Zertifikatsprüfung.

Steuerspezialist Juristische Personen

START: 31. JANUAR 2018

Die Weiterbildung Steuerspezialist für juristische Personen richtet sich an Buchhalter und Treuhänder, welche die Besteuerung juristischer Personen übernehmen. Mit diesem Zertifikatslehrgang eignen Sie sich fundiertes Wissen an und haben Kenntnisse darüber, wie die verschiedenen Gesellschaften (GmbH, AG, Verein etc.) besteuert werden und welche Folgen Umstrukturierungen (Fusionen), Aufteilungen sowie Sanierungen von Unternehmen mit sich bringen. Dabei werden Fachbegriffe anhand einfacher Beispiele erläutert und wichtige Fragen geklärt.

Steuerspezialist für unselbstständig Erwerbende

START: 8. FEBRUAR 2018

Der Lehrgang Steuerspezialist für unselbstständig Erwerbende beschäftigt sich mit den Themen Steuerpflicht, Versicherungsleistungen und Quellensteuer. Dabei erhalten Sie als Buchhalter/Treuhänder oder Interessierter Antworten auf Fragen wie: beschränkte/unbeschränkte Steuerpflicht, Beginn und Ende der Steuerpflicht, Vorgehen bei Trennung/Scheidung/Tod sowie Einkommen aus beweglichem/unbeweglichem Vermögen und Versicherungsleistungen. Ziel ist, dass Sie im Rahmen dieser Weiterbildung erfahren, was bei der Steuererklärung zu beachten ist.

EU-Mehrwertsteuer

START: 2. MÄRZ 2018

Der Zertifikatslehrgang EU Mehrwertsteuer richtet sich an Buchhalter und Treuhänder, die Schweizer KMU betreuen, die in der EU mehrwertsteuerpflichtig sind. In dieser von Experten geführten Weiterbildung lernen Sie u.a. die Grundzüge der Mehrwertsteuerregelungen verschiedener EU-Länder kennen, erfahren, wie die MWST-Abrechnung korrekt ausgefüllt wird und wann ein Schweizer Unternehmen der EU-MWST unterliegt. Dabei wird auch auf die Unterschiede Lieferung und Dienstleistung eingegangen.

Personaladministration

START: 17. APRIL 2018

Mit dieser Weiterbildung frischen Sie als Personalverantwortliche/r, Buchhalter/in oder Treuhänder/in Ihr Wissen rund um das Thema Personaladministration auf und vertiefen es in den Bereichen Sozialversicherungen, Steuern, Lohnausweis, Lohnadministration und ausländische Mitarbeiter. Auch das Arbeitsrecht, das Personalreglement und die Kündigung werden eingehend beleuchtet. Mit dem Zertifikat in der Hand sind Sie fortan in der Lage, die wichtigsten buchhalterischen und personalbezogenen Aufgaben eigenverantwortlich zu bearbeiten.

Experte Swiss GAAP FER

START: 19. APRIL 2018

Erwerben Sie sich Kompetenz in der Rechnungslegung: Dieser Lehrgang vermittelt die einzelnen Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER auf einfache Weise. Unsere Referenten sind ausgewiesene Spezialisten und zeigen den systematischen Aufbau der einzelnen Normen mit Beispielen aus der Praxis. Nach diesem Lehrgang sind Sie in der Lage, die Swiss GAAP FER-Standards in einem Unternehmen einzuführen, täglich anzuwenden sowie zu analysieren.

Internationales Steuerrecht

START: 9. MAI 2018

Die Besteuerung Schweizer Unternehmen auf internationaler Ebene ist das Thema dieses Zertifikatslehrgangs. Die Weiterbildung Internationales Steuerrecht beleuchtet die Doppelbesteuerungsabkommen und das OECD-Musterabkommen. Auch der automatische Informationsaustausch wird erläutert und Sie erfahren, welche steuerlichen Folgen Auslandseinsätze von Mitarbeitenden haben. Abgerundet wird der Kurs mit einem Blick auf die internationalen Sozialversicherungen.

HRM2 – das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell

START: 15. MAI 2018

In diesem Lehrgang erfahren Sie, wo die Neuerungen die Rechnungslegung und das Rechnungswesen beeinflussen und wie die erfolgreiche Einführung gelingt. Nach dem Lehrgang HRM2 haben Sie das Know-how und die Kompetenz, die Umstellung auf HRM2 zweckmässig vorzubereiten und erfolgreich umzusetzen. Ein spezieller Fokus wird auf die Vermittlung der verschiedenen Wahlmöglichkeiten gelegt, welche die Fachempfehlungen teilweise bewusst offenlassen. Nutzen Sie den fachlichen Austausch mit unseren erfahrenen Referenten.

Ist auch für Sie etwas dabei? Die gesamte Broschüre können Sie kostenlos bei der Geschäftsstelle unter info@veb.ch bestellen oder online nachlesen unter www.veb.ch

Wissen kompakt:
Alle unsere Lehrgänge dauern 3.5 bis 5 Tage.

Lesen Sie unseren Blog unter:

blog.veb.ch

Folgen Sie uns auf:



veb.ch
Talacker 34
8001 Zürich
Tel. 043 336 50 30
Fax 043 336 50 33